

Nebenaktivitäten der Alpinisten oder auch „4 B – Fahrten“

Von Adolf Ohnesorge

Die Mitglieder des DAV und seiner früheren sozialistischen Ersatzverbände DWBV bzw. DWBO zeichnen sich zu allen Zeiten dadurch aus, dass sie nicht auf nur eine Sportart fixiert sind, sondern sich ausgesprochen vielseitig betätigen. Fuß-, Rad- und Wasserwandern, Skilang- und -abfahrtslauf, Orientierungslauf gehören unbedingt dazu.

Im Flyer "Alpenverein? ... in Dessau???" ist zu lesen - Rainer Wassermann sei Dank -: "...wir tummeln uns auch ... im flachen Land. Ski- oder Radtouren bzw. Wanderungen zu Wasser und zu Lande ... gehören fest in unser Programm." Unsere regelmäßigen Dienstag-Wanderungen, spezielle Rad-Touren und kulturhistorisch interessante Samstag-Fahrten erfüllen dieses Versprechen. Den agilen Ruheständlern ist das nicht genug. Sie möchten an beliebigen Wochentagen bei günstigem Wetter touren und "erfanden" 2002 die 4 B - Fahrten: **Bahn - Bike - Bier - Baden.**

Über die erste dieser Fahrten soll hier kurz berichtet werden:

Mitte 2002 wurde bekannt, dass zum Jahresende in Sachsen-Anhalt 7 Eisenbahnstrecken stillgelegt werden. Sollte man da nicht einige davon noch einmal bereisen? Das war der Auslöser. Schnell fanden sich 5 Interessierte, Adolf Ohnesorge, Helmut Stegmann, Hans E. Strom, sowie zwei Nichtmitglieder und starteten am Mittwoch, 4. August 2002 - vom Jahrtausendhochwasser war noch keine Spur - 7 Uhr an der Peiskerbrücke zur Fahrt über Rodleben - Wertlau - Pakendorf nach Zerbst.



Dort fährt der Zug Dessau - Magdeburg 9:01 Uhr ab, und das Länderticket gilt. Nun also auf der Schiene über Magdeburg nach Haldensleben. Hier wurde die erste kurze Pause eingelegt und dem dritten B Genüge getan. Damals gab es noch Büchsen ohne Pfand. Dann mußte unter etwas Zeitdruck durch hügeliges Gelände nach Flechtingen geradelt werden. Von dort ging es dann wieder auf der Schiene über Oebisfelde - Salzwedel nach Arendsee. Hier war von 12.00 bis 14.00 Uhr Pause - für das vierte B und feste Nahrung in einer Gaststätte. Die Heimfahrt verlief dann wieder gemischt: Eine "Ferkeltaxe" brachte uns nach Geestgottberg, im Sattel nach Seehausen und mit der Regionalbahn wieder zurück nach Dessau.

Wir hatten ein herrliches Fleckchen engerer Heimat kennengelernt - die Altmark, und fühlten uns als Hügelwanderer gegenüber den Bergsteigern gar nicht diskriminiert.

Nach einigen Jahren lahmender Aktivitäten - auch krankheitsbedingt - wollen wir ab 2009 diese Fahrten wieder beleben, bevor uns die DB AG weitere Strecken streicht und wir vielleicht in den Harz über Halle fahren müssen, die kostenlose Fahrradmitnahme in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Teilen von Sachsen entfällt oder sich das Länderticket für fünf Personen von 28,- € verteuert oder gar abgeschafft wird.

Die Besonderheit: Wir planen diese Fahrten nicht langfristig, weshalb sie auch in keinem Veranstaltungsplan erscheinen. Wir entschließen uns spontan nach Wetterlage. Lohnende Ziele gibt es ausreichend.

Auch werden wir mit Jürgen in Fusions-Verhandlungen treten. Vielleicht werden einmal 6 B - Fahrten daraus: + **Besichtigung** und **Berzau.**

Immer noch kein Berg dabei? Das wollen Alpinisten sein? Jawohl - mit Leib und Seele!